

Vorwort zur ersten Auflage.

Der vorliegende Leitfaden will den Anforderungen, welche die „Allgemeinen Bestimmungen vom 15. Oktober 1872“ an den Geschichtsunterricht stellen, gerecht werden. Wenn er zunächst für Mittelschulen bestimmt ist, so sind damit selbstverständlich diejenigen Schulen nicht ausgeschlossen, welche hinsichtlich der Geschichte nach dem Lehrplane der Mittelschule arbeiten, ohne den Charakter derselben zu haben. Der Verfasser ist im Gegentheil darauf bedacht gewesen, durch Anordnung des Stoffes einen je nach Bedürfnis eingeschränkteren oder ausgedehnteren Gebrauch des Buches zu ermöglichen. Betreffs der Ausführung bin ich von dem Grundsatz ausgegangen, daß einem Leitfaden ebenso gut wie einem größeren Werke eine lebendige Seele inne wohnen muß; daß er keine trockene Anhäufung von Namen und Zahlen sein darf, sondern den Stoff bei aller Kürze und Übersichtlichkeit im Gewande der Erzählung vorzuführen hat; daß er, mehr als bloßes Memorier- und Repetierbüchlein, in Wirklichkeit zur Grundlage des Unterrichts dienen kann; daß er kein leerer Rahmen sei, sondern zugleich eine Skizze des Bildes umschließe, das der Lehrer nur auszuführen hat. Nach diesen Gesichtspunkten war ich bestrebt, Kürze mit Schmachhaftigkeit, Einfachheit mit Gründlichkeit, Klarheit mit Lebendigkeit zu vereinigen, die Trockenheit der Tatsachen durch eingestreute charakteristische Einzelheiten zu mildern, und dabei den Hergang ohne Überschwenglichkeit und Phrasenhaftigkeit ernst und treu, aber mit Wärme darzustellen. Inwieweit mir dies gelungen ist, mögen die beurteilen, die das Buch gebrauchen: die besten Richter werden — die Schüler sein. An Fleiß und Sorgfalt habe ich es nicht fehlen lassen; wegen etwa sich vorfindender Mängel und Irrtümer bitte ich um Nachsicht und freundliche Belehrung.

Da die „Allgemeinen Bestimmungen“ ein Gewicht auf die klassische Geschichte legen, so hat diese eine ausführlichere Behandlung erfahren, als man bisher gewöhnt war, wenn es auch wohl kaum